

Breisgauer Nachrichten



Freiburger Bot

Telegraphen-Adresse: Döbler Emmendingen.

Fernsprechanruf Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Aenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreise:

durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr,
durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.

Beilagen: { Donnerstag: Ratgeber des Landmanns
Freitag: Breisgauer Sonntagblatt.

Insertionspreise:

die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
im Mehrspalten pro Zeile 30 Pfg.,
Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 229

Emmendingen, Dienstag, 1. Oktober 1901.

35. Jahrgang.

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.

Tageskalender.

1. Oktober. Kathol.: Vabo. Evang.: Nemejus.

1207. König Heinrich III. von England geb.
1866. Universität Heidelberg gegründet.
1864. Biere-Corneille f.
1826. Karl von Piloty in München geb.
1879. Das deutsche Reichsgericht tritt in Leipzig in Tätigkeit.

Organisation des Getreideabfahes in Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Ausführlicherer Mitteilung unserer gestrigen Meldung. Bekanntlich hat die Großherzogliche Regierung schon seit Jahren die genossenschaftliche Organisation des Getreideabfahes zum Gegenstand ihrer ersten Fürsorge gemacht und diese nicht nur durch allgemeine Anregungen und vielseitige Belehrungen, sondern namentlich auch durch Zusage und Gewährung erheblicher finanzieller Unterstützung in entgegenkommender Weise betätigt.

Trotz aller Bemühungen wollte sich jedoch bisher auf diesem Gebiete ein nennenswerter Erfolg nicht einstellen.

Die Gründe hierfür lagen zum Teil in dem in bäuerlichen Kreisen für eine Thätigkeit in dieser Richtung wenig entwickelten genossenschaftlichen Sinn, zum Teil in einem gewissen, leider nicht immer unbegründeten gegenseitigen Mißtrauen der landwirtschaftlichen Bevölkerung; ferner in der Furcht vor Uebernahme irgendwelcher auch des kleinsten Risikos, sowie in der geringen Widerstandskraft und dem unbedeutenden Einfluß auf den Markt, welche einer auf mehr oder weniger eng begrenzter lokaler Unterlage aufgebauten, lediglich auf sich angewiesenen genossenschaftlichen Vereinigung zu Gebote stehen.

Zu diesen Momenten gesellt sich als hauptsächlichster Grund des mangelnden Erfolges der Umstand, daß es für einzelne kleinere ländliche Genossenschaften außerordentlich schwierig, ja unmöglich ist, für ihren Betrieb und namentlich für den Absatz eine hinreichende kaufmännisch geschulte und in der Getreidebranche erfahrene Persönlichkeit zu gewinnen, welche die jeweilige Marktlage und die jeweiligen Preisverhältnisse auch nur einigermaßen zu überblicken im Stande wäre, oder welche, auch wenn sie sich hierzu vereinschaltete, ohne gleichzeitige entsprechend hohe Bezahlung Zeit und Arbeitskraft für die Genossenschaft zu opfern vermöchte oder dazu gewillt wäre, während andererseits durch die Bezahlung irgend eines einigermaßen erheblichen Gehaltes der gewünschte finanzielle Erfolg für die Genossenschaft von vornherein in Frage gestellt sein müßte.

Es mußten demgemäß, wollte man nicht auf die genossenschaftliche Organisation des Getreideabfahes überhaupt verzichten, unter Verwertung der bisherigen Erfahrungen andere Wege gesucht und eingeschlagen werden, welche die Vermeidung wenigstens der hauptsächlichsten geschilderten Schwierigkeiten ermöglichten und damit die Erreichung des unter allen Umständen erstrebenswerten Zieles eher, als dies bisher der Fall war, erhoffen ließen.

Und in der That ist die Lösung dieser schwierigen Frage nunmehr dadurch in ein neues Stadium getreten, daß der Verband der landwirtschaftlichen Konsumvereine mit weitgehender Unterstützung der Großh. Regierung in dankenswerter Weise sich bereit

gefunden hat, die Organisation des Getreideabfahes im Großherzogtum in die Hand zu nehmen und ihr von einem völlig geübten Standpunkt aus näher zu treten.

Die Grundgedanken, von denen hierbei ausgegangen wird, sind kurz folgende:

Zunächst sollen den einzelnen, den Getreideabfah sich zur Aufgabe stellenden Vereinigungen (örtliche Konsumvereine, Absatzgenossenschaften) die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, nämlich das Risiko und das Verkaufsgeschäft, abgenommen und dem Verband der landwirtschaftlichen Konsumvereine übertragen werden, welcher den gesamten Getreideverkauf durch ein von ihm in Mannheim errichtetes, mit kaufmännisch geschultem und in der Getreidebranche erfahrener Personal ausgerüstetes Ein- und Verkaufsbureau besorgen läßt.

Der Einkauf erfolgt durch Vermittelung der den Getreideabfah sich zur Aufgabe machenden örtlichen oder für ganze Bezirke errichteten Vereinigungen auf feste Rechnung des Verbandes gegen Leistung barer Bezahlung des Kaufpreises an die verkaufenden Produzenten.

Damit ist den genannten Vereinigungen nicht nur das so gefährliche Risiko und das für sie außerordentlich schwierige Verkaufsgeschäft abgenommen, sondern es ist durch die damit gleichzeitige Errichtung des Getreideabfahes in kaufmännischer Hand weiterer ein Faktor geschaffen, der sich auf dem Getreidemarkt nicht nur Verdrängung, sondern auch mit der Zeit nicht zu unterschätzenden Einfluß zu verschaffen in der Lage sein dürfte.

Wird in der geschilderten Weise das gesamte Absatzgeschäft vom Verband der landwirtschaftlichen Konsumvereine beziehungsweise durch das von ihm errichtete Verkaufsbureau übernommen, so kommt den einzelnen zum Zwecke des Getreideabfahes errichteten Vereinigungen nur noch die Bedeutung von Sammelstellen zu, welche für den Verband den Einkauf bei ihren Mitgliedern vermitteln, namentlich die Reinigung und Lagerung, sowie die Verfertigung des Getreides an die vom Verkaufsbureau ermittelten Käufer zu übernehmen und, soweit nicht die Einlagerung in bereits vorhandene Gebäulichkeiten ermöglicht ist, für Errichtung von geeigneten Lagerhäusern zu sorgen haben. Solche Lagerhäuser sind in neuerer und neuerer Zeit in Weiskirch durch den dortigen landwirtschaftlichen Konsumverein und in Schiffschiff durch die dort im Leben gerufene Getreideabfahgenossenschaft erbaut worden und es steht die Errichtung solcher in verschiedenen anderen Produktionsgebieten, so in Hüfingen, Niedersödingen und Stühlingen, wofür erstereitlicher Weise überall der genossenschaftliche Eifer sich zu regen und zu betätigen beginnt, in Aussicht.

Die neu geschaffene Organisation hat im laufenden Sommer bereits ihre Thätigkeit eröffnet und sich schon jetzt einer über alles Erwarteten starken Ananspruchnahme zu erfreuen.

Was die für das Unternehmen in Aussicht gestellte, zum Teil bereits gewährte recht erhebliche Staatsunterstützung anbetrifft, so besteht dieselbe insbesondere einmal in der Zuweisung eines beträchtlichen Teiles des erforderlichen Betriebskapitals aus den Beständen der Großh. Amortisationskasse gegen entsprechend billige Verzinsung, ferner in Zuschüssen zur Errichtung und Unterhaltung des in Mannheim errichteten Verkaufsbureaus und

in Beiträgen zur Errichtung von Lagerhäusern. Die Sache ist noch in den Anfängen, und zwar in ausrichtsreichen; ein endgültiges Urteil über den Erfolg läßt sich noch nicht gewinnen. Wohl aber kann schon jetzt gesagt werden, daß, wenn überhaupt nach Lage unserer Verhältnisse eine befriedigende Lösung der Frage des genossenschaftlichen Getreideabfahes erwartet werden kann, der jetzt eingeschlagene Weg die meiste Aussicht für die Erreichung des erstrebten Zieles bietet.

Die Vorgänge in China.

Id Berlin, 30. Sept. Wie aus Peking gemeldet wird, verlangte der deutsche Gesandte die Bestrafung der Urheber des Mordes eines deutschen Kaufmannes. 7 Chinesen wurden in dieser Angelegenheit hingerichtet.

London, 30. Sept. Aus Peking wird gemeldet: Wie verlangt, wird Deutschland seine in Peking garnisonierenden Truppen aus der Stadt zurückziehen, ebenso die Truppen, die außerhalb Peking aufgestellt waren.

Politische Tagesübersicht.

Id Frankfurt a. M., 30. Sept. Der national-soziale Parteitag, welcher von 133 gewählten Delegierten aus allen Teilen des Reiches besucht ist, wurde von Farrer Raumann mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Zu Väpäsidenten wurden Kaufmann Pohlmann aus Hohenasper bei Iphoe, Farrer Cienwein und Graveur Haag gewählt. Der Geschäftsbericht des Parteisekretärs berichtet von Zunahme der Parteimitglieder, der finanziellen Einnahmen und neuer Partei-Zeitungen sowie von energischer Agitation gegen die Zolltarifvorlage mit nennenswerten Erfolgen gerade auch unter der Landbevölkerung. Die Diskussion über den Bericht ergänzte diese Ausführungen. In der Montag-Nachmittag-Sitzung wurde der politische Jahresbericht von dem Redakteur Went erstatet, der namentlich zum Kampf gegen die Zolltarifvorlage aufjordert. Eine in diesem Sinne aufgestellte und durch von Gerlach ausföhrllich begründete Resolution mißbilligt vor Allem die Erhöhung der Zölle für Getreide, die nur einem Teil der Landwirtschaft zu Gute kommen und den Abschluß von Handelsverträgen erschweren. Die Annahme der Zolltarifvorlage würde ein Triumph sozialen Stillstandes und reaktionärer Gesamt-Politik sein. Den deutschen Bauern ist durch andere Reformen zu helfen, namentlich durch eine gründliche Hypothekarreform. Die Resolution wurde mit stürmischen Beifall angenommen.

Berlin, 30. Sept. Der deutsche Handelsstag unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrats Frenzel zur Beratung des Zolltarifs ist zusammengesetreten und wurde von Geheimrat Wernut in Vertretung Kosadowstjts begrüßt. Der Handelsstag nahm mit allen gegen die Stimmen von Mey und Saarbrücken einen Antrag zu § 1 Absatz 2 an, welcher verlangt, daß Mindestzollsätze für Getreide ebensowenig wie für andere Waren einzuföhren seien.

Id Berlin, 30. Sept. Prinz Tschun hat gestern Abend Berlin verlassen und ist über Halle München nach Genua gereist. In München ist ein einständiger Aufenthalt geplant.

Wettreisebriefe.

Von dem nach Süd-Afrika entsandten Spezial-Korrespondenten der Wochenzeitung „Witz und Wändig“.

Id Vord. des „Kronprinz“ (Deutsche Ost-Afrika-Linie) vor Eden.

Die Reise „Rund um Afrika“ trat ich von Berlin am Abend des 14. Juli an. Galtten auch die Hitzwoche und die erschöpfenden Reisevorbereitungen die Kräfte etwas gedämpft, im Koupee des D-Zuges hatte ich Zeit anzukommen. Glücklich die Vordeutungen erhöhen den Reiz. Saß mir doch die ganze Nacht (bis Frankfurt) ein junges Brautpaar gegenüber; dieses genierte sich vor den Mitreisenden absolut nicht und stürte damit auch meinen Nachtschlaf; immerhin pflegen Verlobungsringe Heißigkeit anzugeigen. In Luzern, am Table d'hôte, saß neben mir ein weiteres Brautpaar mit obligater Schwiegermutter in spe. Und in Genua, wo ich den Norddeutschen Lloyd-Dampfer Werra abfahste, um auf ihm nach Neapel zu fahren, schiffen sich drei jungverheiratete Paare ein, die der alten Welt — und scheinbar auch aller Welt — den Rücken zuzehreten und nach Amerika reisten. Auf dem Postdampfer der Ostafrika-Linie „Kronprinz“, den ich in Neapel bestieg, föhren wir eine jugendfrische deutsche Braut ihrem zukünftigen Gatten nach Dar-es-Salam in die Arme. Wenn das alles nicht genügende Anzeichen einer fruchtbaren „Reise um die Welt“ sind, so giebt es eben keine.

Purpurrot und blau hatten uns die Felsen Capris ihren Gruß entboten, als wir vorbeidampften; durch das Dunkel der Nacht hatten die Lichter Messinas uns zugewinkt, als wir die Scylla und Carybdis passierten, erst und fahl tauchten am zweiten Tage die Berge Cretas vor uns auf, — und am vierten Tage sonnig, sandig und stinkend die Flächen am Suezkanal. Dort d. h. in Port Said, trafen wir das deutsche Geschwader, welches die mühen Truppen aus Ost-Afrika der Heimat wieder zuföhrt, — im Kanal, tags darauf, den Lloyd-Dampfer Werra

mit dem Weltfeldmarschall Waldersee an Bord. Beim Vorbeipassieren trat der alte Herr dicht an das Gelände der unteren Schiffsbürde mit militärischem Gruß, — unsere Musikkapelle intonierte einen patriotischen Marsch, die Flaggen saluтиerten, wir schwankten Wägen und Taschenrechner und riefen Hurrah! Waldersee sah rot aus und die weiße Tropen-Uniform kleidete ihn gut; nur erschien mir seine en und für sich nicht große Gestalt noch kleiner geworden.

Durch den Suezkanal! Es ist jetzt das vierzehnte Mal, daß ich ihn durchschiffe und jedesmal unter anderen Umständen, Ausichten, Hoffnungen. Glücklicherweise ist der Dampfer „Kronprinz“ nicht geeignet, Grillen oder ähnliches geistiges Ungezieser aufkommen zu lassen. Lustig, zierlich, gleichsam heiter gebaut, ingarigiert er die Passagiere schon in den ersten Tagen mit dem dolce far niente des Tropenlebens. Die Reisegeellschaft ist diesmal nur klein, fing daher erst spät an, sich gegenseitig zu akkomodieren. Es ist zu komisch: je weniger Mitreisende, umso beschwerlicher eine gesellschaftliche Verallgemeinerung. Ein „wilder“ Dampfer läßt die Menschen schneller einander näher treten; man ist auf solchen nicht so abwartend, beobachtend, kritifizierend, wie auf einem weniger besetzten Schiffe. Vielgereisete erkennt man u. a. daran, daß sie die Mitreisenden an sich herankommen lassen, anstatt selbst an sie heranzugehen. Ein Neuling im Weltreisen wird sofort rechts und links Bekanntschaften schließen wollen, er spricht schon am ersten Tage einen jeden an. Der professionelle globe trotter verhält sich abwartend. Vielfache Erfahrungen haben ihn klug gemacht.

Außer der erwähnten jungen deutschen Braut sind nur zwei ältere portugiesische Damen in der ersten Kajüte. Drei Damen zwischen ca. 30 Männern! Es ist somit ganz ausgeschlossen, daß die üblichen Tänze und Konzerte stattfinden werden, nicht zu dem Bedauern der älteren Herren. Diese haben, soweit es Engländer sind, ihre Whistpartie und soweit es Deutsche sind,

ihre Scatpartie zusammengebracht. Nach der Sieben des Nachmittagsliches schwirren die Karten an Deck. Es ist übrigens auch eine Erregungschäft deutschen Geistes, daß Ausländer sich für das Erkennen unseres einzigen Nationalspieles, des Scats, interessieren. Nicht minder eine Erregungschäft deutschen Geistes ist es, (wenn auch von einem weniger welterschütternden Werte) die schwarzen Bewohner der Küstenplähe (und zwar nicht nur Ägypten) deutsch radebrechen zu hören. Sprach und doch in Port Said der Knabe Hassan mit einem gebrochenen „Ich sein very good deutsch“ an, dann fügte er mit einem schlaun Augenblinzeln leise hinzu, ob er uns „die very best Schönheiten an der ganzen World zeigen könnte.“ Man muß für solche Scherze stets einen geschmeidigen Rohrstoß zum prügeln in der Hand haben.

„Die Stille des Meeres ist kein Lächeln“, sagt der Sellene. Das rote Meer, in tiefer „Bläue“ und sonnigem Glanz, lächelte uns bis nach Eden, das an der südlichen Küste Arabiens gelegen, keineswegs ein Eden ist. Alle drei Jahre regnet es hier nur einmal und die berühmten Wasserbehälter, in Felsen eingehauen, die jeden Tropfen Regen in dem Umkreis einer Meile auffangen, sind stets längst geleert, ehe sie wieder neu funktionieren.

Die sprichwörtliche Hitze im roten Meer verlegnete sich auch diesmal nicht. Für den Monat Juli war sie aber immerhin noch beschiden: Nur an einem Tage hatten wir drei Ohnmachtsanfälligkeiten an Bord. Das fatale ist, daß auch die Nächte nicht abkühlen; 32–33 Grad Reaumur am Tage verringern sich nach Sonnenuntergang nur um 1 oder 2 Grade. Die Hitze, die sich während des Tages aufspeichert, wird in der Nacht wieder von den äußeren Wänden des Schiffes, von Deck, vom Feldbach und allen von ihr durchdrungenen kleinen und großen Gegenständen ausgestrahlt. Erschöpft liegt man in seinem paradiesischen Kofraum an Deck, sieht die Sterne und den Mond an und schlüpfet Eiskimonade. (Fortf. folgt.)

ha Wien, 30. Sept. Die in Prag abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der Alt- und Jung-Tschechen nahm definitiv einen Wahlkompromiß an. ...

Wien, 30. Sept. Aus Manila wird telegraphiert: Eine amerikanische Infanterie-Abteilung wurde von den philippinischen Aufständischen bei Ballangian auf der Insel Samar überumpelt. ...

London, 30. Sept. Das Kriegskanzlei erklärte die Meldung, daß Lord Kitchener um seine Entlassung nachgedacht habe, für durchaus unbegründet. ...

London, 30. Sept. Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria vom 29. d. Mts. meldet: Die Kolonne Bruce Hamilton, welche heute früh im Fort Jitala angekommen ist, berichtet, daß die Buren in nordöstlicher Richtung abgezogen sind. ...

Durban, 30. Sept. Nach der amtlichen Liste der bei dem Kampfe um das Fort Jitala erlittenen Verluste war die Verleibung des Forts durch Major Chapman und seine Abteilung eine äußerst tapfere. ...

Bratira, 30. Sept. Gestern wurde eine Proklamation erlassen, welche über den Verkauf der Güter der noch im Felde verbliebenen Bürger gemäß der früheren Proklamation Kitcheners bekannt gegebenen Bedingungen Bestimmungen trifft. ...

Colombo, 30. Sept. Der Gouverneur teilte auf dem Exzerzierplatze mit, daß 200 Buren, welche sich dort als Kriegsgelände auf Ceylon befinden, die Gegend verlassen hätten. ...

Karlsruhe, 30. Sept. Sr. Exz. Generalleutnant v. D. Augustin hat in einem Briefe vom 6. d. Mts. nach sechsundzwanzig Jahren im Alter von 77 Jahren gestorben. ...

Wien, 30. Sept. Der Verein Schwarzwälder Schützengilde hielt am letzten Donnerstag in Offenburg eine erweiterte Vorstandssitzung ab. ...

Sattingen, 30. Sept. Das Fest der Schweißbrennkunst-Entfaltung nahm am gestrigen Sonntag bei schönem Wetter einen vorzüglichen Verlauf. ...

Konstanz, 30. Sept. Der König von Rumänien ist mit Gefolge im Schlosse Mainau zu Besuch angekommen. ...

Wien, 30. Sept. Der Verein ehemaliger badischer Dragoner in Bruchsal wird am 13. Oktober d. J. das Fest der Ständtereiwehung feiern. ...

Wien, 30. Sept. Herr Kaufmann Weber hier verkaufte für 300 000 Mark die Ephraimische höhere Handelsschule in Galiz. ...

Zu den Landtagswahlen. Die Wahlen der Wahlmänner zur Wahl eines Abgeordneten der II. Kammer der Ständeversammlung finden für die hiesige Gemeinde am Freitag den 4. Oktober d. J. von mittags 12 bis abends 8 Uhr statt. ...

Grafenhausen, 30. Sept. Gestern Nachmittag wurde im Gasthaus zum Hahn eine Versammlung der Zentrumspartei abgehalten. ...

Waldkirch, 30. Sept. Gestern fanden im Wirtschaftshaus am Stollen und im Kreuzgäßchen hier Zentrumsversammlungen statt. ...

Karlsruhe, 30. Sept. Die Sozialdemokratie tritt in 9 Wahlbezirken mit eigenen Kandidaten in den Wahlkampf an. ...

Nördlingen, 30. Sept. Der Wahlkampf ist namentlich in allen Lagern entbrannt. Die Nationalliberalen veranstalteten am letzten Freitag im „Schwarzen Adler“ eine Versammlung, die sehr gut besucht war. ...

Der gesunde und verschleierte Schatz. Bei den Ausschichtungsarbeiten für das Junglöhlerhaus in Halle a. S. fanden vor etwa drei Monaten Arbeiter, wie jetzt erst bekannt wird, einen eingemauerten Schatz. ...

Die Arbeiter erwiderten dem Arbeiter die besten Wünsche. Die Arbeiter sind sehr dankbar für die Unterstützung der Arbeiter. ...

Der Unteroffizier Friedrich Kugel vom Inf.-Regiment Nr. 16 in Köln war wegen Mißhandlung von Unteroffizieren zu 14 Tagen Militärarrest verurteilt worden. ...

„Meint er mich?“ Folgende häßliche Anekdoten aus den österreichischen Kaiserjahren sind von Chrenyungen erzählt. ...

VII. ordentlicher Städtetag der mittleren Städte Badens. Ettlingen, 30. Sept. Der VII. ordentliche Städtetag der mittleren Städte Badens wurde heute früh 10 Uhr im hiesigen Rathsaussaale durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, eröffnet. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Über die auf dem vorigen Städtetage von Herrn Bürgermeister Haas vorgelegene Angelegenheit der Beschaffung eines neuen Rathsaussaales referierte Herr Bürgermeister Haas. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Der Antrag wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Haas, einstimmig angenommen. ...

Kündringen, 1. Okt. An die hiesige Volksschule kommt als Unterklehrer Herr Schulverwalter Hermann Deubert in Reichartsbach. ...

Reichartsbach, 29. Sept. Durch Erkenntnis des Bezirksrats Emmendingen vom 14. August 1901 wurde dem Freiherrn v. ...

Reichartsbach, 29. Sept. Heute Dienstag verläßt die 4. Kompanie des bad. Fußartillerie-Regiments Nr. 14, welche seit 30 Jahren hier in Garnison lag, unsere Stadt. ...

Reichartsbach, 29. Sept. Unsere beiden Thore, Martins- und Schwanthor nähern sich ihrer Vollendung. ...

Reichartsbach, 29. Sept. Die Sanitätsabteilung der freiwilligen Sanitätskolonne des Landwehr- und Reservistenvereins Reichartsbach ging wie angekündigt glatt von staten. ...

Emmendingen, 1. Okt. In der Zeit vom 2. April bis 30. September wurden Personen Jagdbüchse ausgestellt und zwar: Formular I. Karl Ringwald, Fabrikant in Emmendingen; Wilhelm Mähler, Bürgermeister in Reichartsbach; Ernst von Kubon, Privat in Freiburg; Adolf Hägler, prakt. Arzt in Basel; Otto Stuck, Müller in Kündringen; Formular II. Rudolf Kuhn, Gr. Notar in Gießen; Johann Georg Schumacher, Gastwirt in Strau; Rudolf Vorisch, Hauptmann in Neudorf; Gabriel François Emanuel Müller, Rentner in Paris; François Louis Armand Requardt, Rentner in Paris; Moritz Jourdain, Mannfakturiere in Müllheim; Wilhelm Hauser, Landwirt in Müllheim; Friedrich Louis, Forstpraktikant in Emmendingen; Karl Friedr. Steiner, Kaufmann in Rappoldsweiler (Elsaß); Eduard Wolfart, Fabrikant in Reichenweier; Karl Adler, Landwirt in Müllheim; Engelbert Adler, Maurer in Mollatten; Maximilian Thiermieg, Rentner in St. Martin Müllheim; Ernst Meyer, Brauereidirektor in Niesgl; Leo Georg Röderer, Kaufmann in Haver; Julius Rubin, Müller in Müllheim; Andreas Hartmann, Forstwart in Müllheim (Elsaß); Emil Kaiser, Kaufmann Künzlingen; Renatus la Roche, Rentner in Basel. Formular III. Albert Kaiser, Hauptmann in Ludwigsburg.

Emmendingen, 30. Sept. Der heutige Samstag gelangte vor der Strafkammer Freiburg die Angelegenheit gegen den 51 Jahre alten, schon zweimal wegen Stillschickens wegen vorbestimmter Verbrechen verurteilten, wegen Verbrechen wider § 176 Ziffer 3 M.-St.-G.-B. zur Verhandlung, wobei die Öffentlichkeit ausgeschlossen war. ...

Emmendingen, 1. Okt. Bei dem Anfang August in Freiburg verübten Golddiebstahl brachten verschiedene Zeitungen die Nachricht von der Verhaftung einer „hochangesehenen Dame“ aus Emmendingen. ...

Freiburg, 30. Sept. Der hiesige am nächsten Sonntag stattfindende Rennen ist ein sehr guter Renntag. ...

Waldkirch, 1. Okt. Der Chronographen-Verein Stolze-Gebhardt bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß wegen Korrekturen der Straße von Gschach nach Reichthal, die Straße von der Kapelle bis Reichthal-Dorf für schwere Fußwege bis Samstag, den 12. Oktober d. J. gesperrt ist. ...

Herbstnachrichten. Bachholz, 30. Sept. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstnachrichten. Bachholz, 30. Sept. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

Herbstausichten. Die günstigen Herbstausichten, wogu der Stand der Aecker anfänglich befriedigend, wurden durch die regnerische Witterung des Spätsommers in unerwarteter Weise herabgemindert. ...

THEE-MESSMER DAS ERSTES FEINSTER KREISE, PROPPACK, 60 bis 125 Pf. Kaiser-Panorama Freiburg Bursengang 1 Trepp. Diese Woche! 2503 Abbazia.

Opfermühler Bank dem Herrn Franz Wilhelm, Wothler in Remlingen, R.-O., Gründer des antirumänischen und antiarabrischen Unternehmungsvereins. ...

Emmendingen am Donnerstag, den 3. Oktober d. J. Vieh- u. Schweinemarkt. ...

Tiegehaftig-Versteigerung.

Nr. 2058. Auf Antrag der Erben der Friedrich Meiter Ww., Emilie geb. Seiner von Theningen und der Johann Georg Seiner Kinder von Theningen werden mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung die nachbeschriebenen Liegenschaften an dem Meistbietenden versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzpreis oder mehr geboten wird, am:

I. Donnerstag, den 3. Oktober 1901, vormittags 9 Uhr

im Rathause zu Maltersingen auf Gemerkung Maltersingen:

- 1. Zg. Nr. 4125: 7 ar 30 qm Weinberg, 2 ar 09 qm Acker, 1000 M.
2. Zg. Nr. 4126: 7 ar 30 qm Weinberg, 2 ar 09 qm Acker, 1000 M.
3. Zg. Nr. 4127: 7 ar 30 qm Weinberg, 2 ar 09 qm Acker, 1000 M.

II. Samstag, den 5. Oktober 1901, vormittags 9 Uhr

im Rathause zu Theningen auf Gemerkung Theningen:

- 2. Zg. Nr. 61: 9 ar 71 qm Wiesen in den Weiser-matten, einfs. Wilhelm Hoff, andfs. Nikolaus Spitzgärtin, 300 M.
3. Zg. Nr. 66: 38 ar 16 qm Wiesen in den Weiser-matten, einfs. Karl Fuchs, andfs. Miltzschach, 1100 M.
4. Zg. Nr. 91: 12 ar 51 qm Acker im Wägen, einfs. Gustav Seiner Witwe, andfs. Gustav Seiner, 500 M.
5. Zg. Nr. 521: 16 ar 97 qm Acker im Siegenader, einfs. Wilhelm Gebhardt, andfs. Wilhelm Hoff, 700 M.
6. Zg. Nr. 525: 12 ar 49 qm Acker im Siegenader, einfs. Heinrich Pöschke, andfs. Christian Friedrich Ehler, 550 M.
7. Zg. Nr. 1366: 22 ar 23 qm Acker im Jung-holz, einfs. Georg Seiner Erben, andfs. Emilie Seiner, 400 M.
8. Zg. Nr. 1996: 10 ar 01 qm Acker im Jüenen, einfs. Martin Seif, andfs. sich selbst, 300 M.
9. Zg. Nr. 1997: 19 ar 62 qm Acker im Jüenen, einfs. Heinrich Pöschke, andfs. sich selbst, 650 M.
10. Zg. Nr. 2136: 19 ar — qm Acker im Holde-ader, einfs. Johann Georg Fuchs, andfs. Wilhelm Wader, 750 M.
11. Zg. Nr. 2211: 13 ar 13 qm Acker im Holde-ader, einfs. Andreas Wirt, andfs. Michael Groß, 500 M.
12. Zg. Nr. 2215: 11 ar 01 qm Acker im Holde-ader, einfs. Karl Friedrich Ehler, andfs. Friederich Ehler, 450 M.
13. Zg. Nr. 2427: 12 ar 20 qm Acker im Reiburger Weg, einfs. Johann Georg Hof, andfs. Martin Trautmann, 400 M.
14. Zg. Nr. 2507: 25 ar 92 qm Acker im Wägen, einfs. Wirt, andfs. sich selbst und Aufhäuser, 1100 M.
15. Zg. Nr. 2508: 13 ar 92 qm Acker im Wägen, einfs. Robert Gebhardt, andfs. Aufhäuser, 650 M.
16. Zg. Nr. 2523: 12 ar 64 qm Acker im Wägen, einfs. Friedrich Trautmann, andfs. Karl Ehler, 600 M.
17. Zg. Nr. 3968: 43 ar 65 qm Wiesen in den oberen Reimatten, einfs. Alexander Scherer, andfs. Gemeinde, 1200 M.
18. Zg. Nr. 364: 11 ar 40 qm Wiesen im Weiligen, einfs. Heinrich Pöschke, andfs. Wilhelm Trautmann, 450 M.
19. Zg. Nr. 485: 5 ar 06 qm Wiesen im Weiden-matten, einfs. Christian Hof, andfs. Johann Georg Seiner, 150 M.
20. Zg. Nr. 916: 31 ar 14 qm Acker im Apen-ader, einfs. Ernst Weber, andfs. Heinrich Pöschke, 850 M.
21. Zg. Nr. 1787: 19 ar 08 qm Acker im Egler, einfs. Conrad Schindler, andfs. Georg Friedrich Schuk, andfs. Goltshard Ehler, 1000 M.
22. Zg. Nr. 2203: 26 ar 19 qm Acker im Holde-ader, einfs. Wilhelm Angold, andfs. Karl Heiden-reich, andfs. Aufhäuser, 800 M.
23. Zg. Nr. 3158: 33 ar 66 qm Wiesen im Mai-wald, einfs. Mathias Weich, andfs. Aufhäuser, 800 M.
24. Zg. Nr. 3879: 11 ar 56 qm Wiesen im Wein-brenne, einfs. Hermann Schachenmeyer, andfs. Georg Friedrich Hof, 400 M.
25. Zg. Nr. 3899: 10 ar 01 qm Wiesen im Wein-brenne, einfs. Georg Friedrich Wied, andfs. Gott-lieb Willmetz, 400 M.

Wähler des 17. Wahlkreises Waldkirch-Emmendingen.

Die bevorstehende Landtagswahl soll die Entscheidung bringen, ob unser Bezirk wie in der letzten Periode durch einen Angehörigen der Centrumpartei, oder wie früher durch einen liberalen Mann vertreten werden soll. Was die liberale Partei erstrebt und was die Centrumpartei will, ist den Wählern zur Kenntnis bekannt.

Wer dafür ist, daß die Erwerbschaften der letzten Jahrzehnte erhalten bleiben und in freierwilliger Weise weiter ausgebildet werden, der gebe am nächsten Freitag seine Stimme den Wahlmännern, die für unsere Kandidaten eintreten.

Herrn Ernst Sonntag in Waldkirch

Waldkirch, den 30. September 1901.

Der Ausschuß der liberalen Partei.

Es ist zum Lachen! Wenn man bedenkt, daß viele Leute immer noch nicht sich in den Besitz eines 'Preisgauer Familien-Kalender' setzen, weil sie glauben, für 20 Pfg. könne man keinen guten Kalender herstellen. ...

Heute Lachs-Essen wozu freundlichst einladet **Friz Schmidt z. Adler, Emmendingen.**

Metzel-Suppe. Haupt-Agentur für Baden: **Carl Götz, Lotteriegewinn, Karlsruhe, Hebelstr. 11.**

Geschäftsübernahme u. Empfehlung. Meinen werthen Gästen mache ich hierdurch die ergebenste Mitteilung, daß ich meine **Bierbrauerei Schaffhauser** mit dem 1. Oktober ds. J. an Herrn Friz Weß von Wasser veräußert habe.

1000 Stück gebrauchte Lagerfässer wie neu, für Wein, von 200, 300, 600, 1000 Liter, offeriert **W. Weß, Wasser.**

Wunderkinder! Jetzt nur für 4.80! Einmal mit 20 Pf., hoch und nieder!

Heute Ziehung! Die letzten Lose der **Lohrer Gausel-Lotterie à 1 Mk.**

Conrad Lutz Eisenhandlung Emmendingen (Oberstadt).

Feinstes geruchloses Bodentöl! Bester Fußboden u. Treppen werden durch einfaches Ueberstreichen wie neu.

Rechnungen aller Art sind stets zu haben in der **Geschäftsstelle ds. Bl.**

Zur jetzigen besten Verpflanzzeit für Coniferen (Nadelhölzer) empfehle meine große Auswahl in **Tuya u. Cypressen etc.**

Broschüre über Zahn- u. Mundpflege versendet auf Verlangen gratis

Zahnarzt Dr. M. Isele, Freiburg i. Br.

Preisgauer Nachrichten

Hochberger Botte Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Senzingen), Dreisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.50 pro Vierteljahr, durch die Ausleger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.

2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Das direkte Landtagswahlrecht. Das jetzt in Baden erstrebt wird, soll nach vielerbreiteter Meinung den Oppositionsparteien am meisten Nutzen bringen. Der 'Schwab. Merk.' aber glaubt gerade das Gegenteil. Er schreibt von einiger Zeit: 'Mit genug wurde vom Merk.' die Ansicht begründet, daß die Einführung des direkten Landtagswahlrechts in Baden nicht den Oppositionsparteien zu gut kommen werde, obwohl diese selbst es glauben. Die Sozialdemokraten haben mittlerweile eingesehen, daß ihre Hoffnungen eitel waren und daß ohne gleichzeitigen Uebergang zu der Verhältnismäßig für sie kein Vorteil herauskommt. ...

Politische Tagesübersicht. In Frankfurt a. M., 1. Okt. Der nationalsozialistische Parteitag hört heute ein Wort von Professor Mathgen aus Heidelberg über Kolonialpolitik, deren Ziel er in der Entwicklung der wirtschaftlichen Hilfsquellen der Kolonien zum Nutzen der Heimat und in der Erziehung und Hebung der Kolonialbevölkerung sieht unter Vorbehalt einer Beschränkung des Koloniallandes zu Gunsten kapitalistischer Sonderinteressen. ...

Der Familienroman. 1. Kapitel. Die lange Inselreihe, die sich von der Elbe-Mündung an längs der deutschen Nordseeküste hinzieht, endigt an der jütischen Grenze. Der letzte Ausläufer dieser durch die ewig hungrigen Meereswellen von Festlande abgerissenen Brocken ist die kleine Insel Fanø, schon dem dänischen Sprachgebiet und dem vorwärts zu mächtigen Inselreich zugehörig. ...

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?

Waldkirch-Emmendingen. 2. Oktober. Gung: Nabel, Kaffol: Seedeget. 1853. Der berühmte Pflüger Hugo? 1870. Verpöngelrecht der Dittion Nummer vor Weg bei St. Henry. 1892. Ernst Menen in Paris?